

**ERASMUS+ 2018/19: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Psychologie
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Bachelor
Der Aufenthalt erfolgte im	5. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/2018 (MM/JJ) bis 01/2019 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Spanien (Teneriffa) – La Laguna
Gasthochschule	Universidad de La Laguna (ULL)
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	X	
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	X	
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	X	
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	X	

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

**Planung:**

Ich hatte mein Auslandssemester von Anfang an für das 5. Semester geplant, daher erledigte ich alle „Zusatzfächer“ (Wahlpflicht, ASQ, Vpn-Stunden) in den ersten 4 Semestern. Die drei Seminare, welche für das 5. Semester vorgesehen waren, belegte ich demnach im Ausland (siehe unten), sodass mein Studium sich durch den Erasmus-Aufenthalt nicht verlängerte. Ich kann nur empfehlen, auch das Berufspraktikum vorher zu erledigen, dann kann man nach dem Auslandssemester entspannt ins sechste Semester starten.

Sprache:

Ich hatte mit dem Abitur ein Spanisch-Level von B1 erreicht, was zur Bewerbung ausreichte. Es ist allerdings empfehlenswert, nochmal einen Kurs (zB ASQ an der Uni) zu belegen, um die Kenntnisse aufzufrischen.

Organisation:

Nachdem ich meine Nominierung erhalten hatte, schloss ich mich mit meiner Kommilitonin zusammen, die ebenfalls für die ULL nominiert wurde, sodass wir die Formalitäten zusammen erledigen konnten. Dabei hielten wir uns genau an die ausführlichen Informationen des International Office, was soweit sehr gut funktionierte. Von der ULL fehlte uns zunächst eine E-Mail für den Bewerbungsprozess, nach erneuter Nachfrage durch das International Office Ulm klappte jedoch auch das. Auch bei der Erstellung des Learning Agreements richteten wir uns nach den Infos auf der Website der jeweiligen Unis.

Anreise:

Das Semester in La Laguna begann bei uns erst gegen Mitte/Ende September, dies sei jedoch ungewöhnlich spät gewesen, und normalerweise beginne es früher. Ich reiste bereits im August nach Teneriffa, um noch ein wenig Urlaub zu haben und weniger Stress bei der Wohnungssuche zu haben. Ryan-Air hat günstige Flüge von Memmingen nach Teneriffa Süd, von dort aus kann man mit dem Bus in 1-2 Stunden nach La Laguna fahren.

Unterkunft:

In alten Erfahrungsberichten und Erzählungen hatte es sich oft so angehört, als ob die Zimmersuche auf Teneriffa kein Problem wäre. Dies ist allerdings leider nicht (mehr) zutreffend! Es kommen immer mehr Erasmus-Studenten nach Teneriffa, sowie spanische Austauschstudenten (SIQUE-Programm), sodass gute Zimmer schwer zu finden sind und auch verhältnismäßig teuer. Für Spanier kostet ein Zimmer dort rund 200€, während viele Erasmus-Studenten über 300 bis hin zu 400€ zahlten. Es ist möglich, sich bereits im Vorfeld einen Wohnheimsplatz zu sichern, jedoch zahlt man auch dort teilweise 450€ (mit Mahlzeiten) und ich habe eher wenig Gutes über die Wohnheime gehört (keine Küche, Besuchsverbote, schließt über die Weihnachtsferien). Allerdings spart man sich so die Zimmersuche und einigen hat es dort mit den vielen spanischen Studenten auch gut gefallen. Ich habe mich allerdings von Teneriffa aus nach WG-Zimmern umgeschaut, über pisocompartido.com und milanuncios.com, und bin dort letzten Endes auch fündig geworden, in einer recht zentralen WG in La Laguna, zusammen mit 3 anderen Erasmus-Studenten.

La Laguna oder Santa Cruz?

Die Universität gehört genau genommen zu La Laguna, der größte Teil des Campus liegt jedoch zwischen den beiden Städten. La Laguna und Santa Cruz sind mit dem Bus etwa 15-20 Minuten voneinander entfernt, es macht also keinen allzu großen Unterschied. Viele Studenten bevorzugen zum Wohnen La Laguna, die Stadt ist studentischer, kleiner und ruhiger. Wer gerne wandern geht, ist von dort aus auch schnell im Anaga-Gebirge. Die Lage wirkt sich allerdings auch auf das Wetter aus, in La Laguna ist es teilweise deutlich kühler als in den anderen Teilen Teneriffas, in Santa Cruz war es oft bis zu 5 Grad wärmer und auch sonniger. Ich habe das jedoch in Kauf genommen, da La Laguna eine wirklich wunderschöne und bunte Stadt ist, mit vielen kleinen Cafés, Läden und Bars, in denen hauptsächlich Studenten unterwegs sind. Mit der Straßenbahn ist man vom Busbahnhof (Intercambiador) in 5 Minuten am Campus Guajara (dem größten Uni-Campus, wo unter anderem die Psychologiekurse stattfinden). Santa Cruz dagegen ist größer, städtischer mit Shopping-Center, Nähe zum Meer etc. Gut leben kann man in beiden Städten, oder auch in

den kleineren Vorstädten dazwischen.

Universität:

Der Uni-Campus ist wirklich sehr schön, mit grünen Rasenflächen, Palmen und von der fünfstöckigen Bibliothek aus sieht man durch große Fenster aufs Meer und ins Gebirge. Die Gebäude, Hörsäle und Toiletten dagegen waren eher alt und deutlich weniger schön, und bei starkem Unwetter regnete es auch mal durchs Dach. Auch zum Lernen bietet sich die Uni nicht wirklich an, es gibt dort zwei Lernräume, die auch am Wochenende geöffnet sind, diese sind jedoch in der Prüfungszeit völlig überfüllt. Unter der Woche kann man jedoch auch ganz gut in der Bibliothek am Campus Guajara lernen. Der Lehramt-Campus in La Laguna hat einen sehr schönen und modernen Lernraum über der Bücherei, auch dieser ist allerdings nur unter der Woche geöffnet.

Studium an der Gasthochschule:

Ich habe an der ULL folgende Fächer belegt:

Prejuicio y Discriminación (konnte ich mir für A&O anrechnen lassen)

Psicología Comunitaria (konnte ich mir für Klinische Psychologie anrechnen lassen)

Psicología de la Educación (konnte ich mir für Pädagogische Psychologie II und III anrechnen lassen, da dieses Fach in Spanien 9 ECTS hat)

Viel mehr als 3 Fächer zu belegen würde ich nicht empfehlen, da zu jedem Fach mehrere Vorlesungen (Teoría) und Übungen (Practica) gehören. In den Vorlesungen herrscht meistens keine Anwesenheitspflicht, die Leistung wird hier durch Prüfungen erbracht. Man kann meistens zwischen einer kontinuierlichen Evaluation (mehrere kleine Zwischenprüfungen oder Online-Tests) und einer großen Prüfung am Ende des Semesters wählen. Ich empfehle hier auf jeden Fall die kontinuierliche Evaluation, da die kleinen Prüfungen oft leichter zu bestehen sind und man sich teilweise durch Extra-Aufgaben (Aufsätze etc) Zusatzpunkte verdienen kann. In den Übungen werden in Kleingruppen praktische Projekte durchgeführt und eine oder mehrere Hausarbeiten darüber geschrieben. Es bietet sich sehr an, sich als Erasmus-Student alleine in eine Gruppe mit Spaniern zu trauen, da man so erstens Spanier kennenlernt und zweitens durch die Gruppe gut mitgezogen wird, wenn man Schwierigkeiten mit der Sprache hat. Generell ist es immer gut, auf die spanischen Studenten zuzugehen wenn es Schwierigkeiten in der Uni gibt, denn auch dort sind Übungsaufgaben für Prüfungen, Zusammenfassungen und Hinweise für die Online-Tests zu haben. Es gibt meistens pro Kurs eine Whatsapp-Gruppe, auch da ist es sinnvoll einen der Spanier zu bitten, einen hinzuzufügen, denn auch dort gibt es oft wichtige Infos wie ausgefallene Stunden, gegenseitige Hilfe etc. Auch auf die Dozenten kann man gut zugehen, es herrscht dort ein sehr viel lockerer Umgang als an deutschen Unis und viele helfen auch den Erasmus-Studenten gerne bei Problemen. Manche sind sogar so großzügig, dass man in Prüfungen längere Texte auf Englisch statt auf Spanisch schreiben darf, oder sogar das Handy für „Google-Übersetzer“ in der Prüfung verwenden kann. Trotzdem kann es in der Uni mitunter anstrengend werden und man ist durch die Zwischenprüfungen das ganze Semester gut beschäftigt.

Freizeit:

Obwohl die Insel nicht besonders groß ist, wird es auf Teneriffa garantiert nie langweilig. Mit dem Bono-Joven-Ticket kann man für 30€ im Monat umsonst auf der ganzen Insel Bus und Straßenbahn fahren und somit alles erkunden. Highlights sind zum Beispiel das urwaldähnliche Anaga-Gebirge, die Vulkanlandschaften rund um den Teide und die unzähligen schwarzen Sandstrände. Im Süden Teneriffas ist es so gut wie immer sehr warm und sonnig, perfekt zum Baden oder Surfen. Allerdings ist es dort zu Ferienzeiten sehr touristisch, man findet aber mit ein bisschen Recherche auch versteckte Plätze. Der Norden Teneriffas ist deutlich grüner und beruhigter, ideal zum Beispiel zum Wandern. Man kann auch gut für einige Tage relativ günstig ein Auto mieten, damit kommt man noch leichter auch zu abgelegeneren Orten. Die nächsten Strände sind in Bajamar/Punta de Hidalgo, dort gibt es auch große



Meerwasserschwimmbecken und gute Surfsports; und Las Teresitas, ein sehr bekannter Strand in der Nähe von Santa Cruz mit hellem Sand, dieser ist allerdings eher touristisch und kaum naturbelassen. In den kühleren Monaten allerdings ist es auch dort viel ruhiger und man kann sich zwischen den Prüfungen auch mal ein paar Stunden sonnen. Meine persönlichen Favoriten waren der Playa de Benijo (ein wunderschöner Naturstrand im Norden) und die Küstenwanderung von Taganana nach Afur (eine anstrengende Wanderung, aber mit wahnsinnig toller Aussicht). Man muss jedoch auch nicht immer auf der Insel bleiben, mit der Fähre kommt man zum Beispiel schnell und günstig nach Gran Canaria und La Gomera, oder zum Beispiel mit dem Flugzeug nach La Palma, Lanzarote oder Fuerteventura. Das lohnt sich auch mal für ein Wochenende, mit Air Bnb und Mietwagen kann man die schönen und vielfältigen Inseln perfekt erkunden. La Gomera zum Beispiel ist sehr ruhig und grün mit wunderschönen Bergen, Lanzarote hat riesige Strände und beeindruckende Vulkankrater. Jede Insel hat ihren einzigartigen Charme und ist einen Besuch wert.

Weitere Tipps (Gastronomie etc):

- Zumeria Tamarindo in La Laguna (wirklich super günstige Burger und frische Säfte, hier waren immer viele Erasmus-Studenten unterwegs)
- Somos Lo Que Comemos (kleines verstecktes Restaurant in La Laguna, hier gibt es sehr gutes, veganes spanisches Essen zu unschlagbar günstigen Preisen)
- Das Café 7 in La Laguna ist ein Treffpunkt für (spanische) Studenten, dort gibt es einen sehr schönen Innenhof, oft spielt jemand Gitarre oder es gibt Live-Musik
- Ab 00:00 oder sogar teilweise erst später füllen sich die Bars, im „Cuadrilatero“ (Plaza Victor Zurita Soler) trifft man Donnerstag, Freitag und Samstag viele Studenten und es gibt günstige Getränke
- Die Sprachschule Dracma bietet private Spanisch-Kurse für Erasmus-Studenten an, sehr empfehlenswert, da die Gruppen dort sehr klein sind, man viel Spanisch spricht und die Lehrerin sehr nett ist und viele Tipps gibt

Fazit:

Ich würde ein Auslandssemester auf Teneriffa jedem empfehlen, der dem Winter in Deutschland entkommen will, sein Spanisch verbessern will und gerne viel in der freien Natur unternimmt. Der einzige Nachteil war meiner Meinung nach, dass dort abgesehen von einigen italienischen Studenten fast ausschließlich deutsche Erasmus-Studenten waren, und es nicht immer einfach war, mit Spaniern in Kontakt zu kommen. Wenn man sich bemüht, ist es natürlich möglich. Wer sich jedoch den interkulturellen Austausch mit Studenten aus ganz Europa wünscht ist hier falsch, denn man lernt wirklich hauptsächlich Deutsche (größtenteils Mädchen) kennen.

Das Beste waren meiner Meinung nach die warmen Temperaturen, die schönen Strände und ständige Nähe zum Meer, das bunte Stadtbild La Lagunas, die günstigen Lebensmittelpreise, die unzähligen Ausflugsziele und die entspannte und herzliche Atmosphäre, die überall zu spüren ist.



Erasmus+

**Changing Lives.
Opening Minds.**



ulm university

universität
uulm



Erasmus+

Changing Lives.
Opening Minds.



ulm university universität
uulm



Teide Nationalpark



La Gomera



Wanderung von Taganana nach Afur



Innenstadt La Laguna